

SCHULD UND SÜHNE

Einige psychologische und pädagogische Grundfragen
des Verbrecherproblems und der Jugendfürsorge

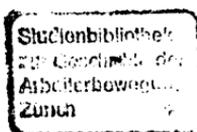
VON

F. W. FOERSTER



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
OSKAR BECK ~~~~~ MÜNCHEN 1911

543



Inhalt

	Seite
Einleitung: Die gegenwärtige Lage des Kriminalproblems und die Pädagogik	1
I. Der psychologische und pädagogische Sinn der Strafe.	
1. Die Bedeutung fester objektiver Normen	9
2. Die Unersetzlichkeit des Sühneprinzips	18
II. Das Recht des Rechtsbrechers und der Streit der Strafrechtsschulen.	
1. Soll die Tat oder der Täter bestraft werden?	31
2. Sichernde Maßnahmen	44
III. Die Idee der Schuld und der moderne Determinismus.	
1. Naturwissenschaft und Willensfreiheit	51
2. Die pädagogische Bedeutung des Schuldgefühls	68
3. Pathologie und Strafrecht	73
4. Zur Frage der Zurechnungsfähigkeit	82
IV. Zur Reform der Strafe.	
1. Größere Mannigfaltigkeit der Strafarten	90
2. Die Humanisierung des Strafvollzugs	110
3. Die Ausscheidung alter Strafarten	124
V. Die wichtigsten Erziehungsaufgaben gegenüber jugendlicher Verwahrlosung.	
1. Allgemeine Grundsätze	132
2. Die amerikanische Kriminalpädagogik und ihr kultureller Untergrund	146
3. Zur Psychologie des jugendlichen Verbrechenstums	151
4. Vorbeugung	163
5. Heilung	182
Anhang: Bericht des Herrn Pastors Plaß (Zehlendorf bei Berlin) über Selbstregierung und Selbstverwaltung in Besserungsanstalten	207
